

Frau
Bezirksbürgermeisterin Cornelia Kupsch
im Stadtbezirksrat Mitte
über den FB Personal und Organisation
- Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten -
OE 18.62.01 (BRB)
Trammplatz 2
30159 Hannover

2021-01-22

Dringlichkeitsantrag

gem. §§ 10, 11 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der LH Hannover

Sanierung und Erhaltung eines Altbaumes am Ihmeufer

zu beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, den im Antrag „*Sicherung von Altbäumen am Ihmeufer*“ auf Drs. 15-2026/2020¹ näher beschriebenen Baum am Ihmeufer zu erhalten und damit dem einstimmigen Beschluss des Stadtbezirksrates Mitte vom 21. September 2020 zu entsprechen.

Gleichzeitig ist die in der Verwaltungsentscheidung vom 23. November 2020 auf Drs. 15-2026/2020 S1² Ankündigung zur Entnahme des besagten Baumes aufzuheben.

Begründung:

Wie die Verwaltung mitgeteilt hat, will sie dem einstimmigen Beschluss des Stadtbezirksrates Mitte nicht folgen. Vielmehr plant die Verwaltung eine außerplanmäßige Entnahme des besagten Baumes. Dies ist inakzeptabel.

In ihrer Ablehnungsmitteilung und der Ankündigung der Entnahme beruft sich die Verwaltung darauf, der Baum weise „*eine erhebliche Schrägstellung auf. Maßnahmen zur Erhaltung der Standsicherheit dieses und anderer Bäume (...) im Wurzelbereich, der regelmäßig schwankenden Wasserständen mit unterschiedlichen Fließgeschwindigkeiten*“ unterliege, seien „*nicht möglich.*“

Warum hier Erhaltungsmaßnahmen nicht möglich sein sollen, wird nicht näher ausgeführt. Im Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass der noch am Ufer befindliche Baum-Altbestand Teil des Planfeststellungsverfahrens im Rahmen der so genannten Hochwasserschutzmaßnahmen an der Ihme in den Jahren 2009 bis 2011 war. Seinerzeit wurde deren Erhalt zugesichert, so dass davon auszugehen ist, dass entsprechende Sicherungsmaßnahmen grundsätzlich realisierbar waren und sind.

Im Weiteren macht die Verwaltung einen nicht nachvollziehbaren Einwand geltend: *„Der gesamte Bereich zwischen Gustav-Bratke-Allee und Spinnereistraße wurde extra als Rezessionsfläche zur Aufnahme von Hochwassern nach Starkregenereignissen und/oder Schneeschmelze gestaltet“*, heißt es in der Verwaltungsentscheidung. Dieser Einwand ist unbegründet. Der Verwaltung war bekannt, dass diese Bäume im Rahmen des lokalen Luft- und Sauerstoffszenarios einen übergeordneten Stellenwert genießen.

Auch die Bezugnahme auf den Totholzbestand im oberen Astbereich stellt keine überzeugende Begründung dar. Vielmehr hat die Verwaltung in der jüngeren Vergangenheit versäumt, entsprechende Sicherungs- und Lebenserhaltungsmaßnahmen vorzunehmen. Die mit damaligen Antrag als Anlage 1 eingebrachte Fotoaufnahme zeigt zudem, dass der Baum eine volle Laubkrone hat.

Hier nun auf Baumpflege-Versäumnisse der Vergangenheit mit der Entnahme des Baumes zu reagieren, ist inakzeptabel.

Im Übrigen ist auffällig, dass der besagte Baum auch nicht in der vom Fachbereich Umwelt und Stadtgrün erstellten Auflistung mit 931 zur Fällung vorgesehenen Baumen in der Wintersaison 2020/2021 enthalten ist, die Mitte Januar 2021 als Update den Stadtbezirksratsmitgliedern vorgelegt wurde.

Birgit Funda
Stadtbezirksrätin

¹ <https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebre.nsf/DS/15-2026-2020>

² <https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebre.nsf/DS/15-2026-2020> S1